

FINANZBERICHT 2019

Inhalt

Kommentar zur Jahresrechnung	4
Bilanz	6
Erfolgsrechnung	7
Geldflussrechnung	8
Eigenkapitalnachweis	9
Anhang	10
Bericht der Revisionsstelle	25

Kommentar zur Jahresrechnung

Die vorliegende Jahresrechnung wurde im Rechnungslegungsstandard Swiss GAAP FER (Fachempfehlung zur Rechnungslegung) erstellt. Die normierten Vorschriften des Standards gewährleisten eine einheitliche Anwendung in Buchführung und Darstellung der Bilanz und Erfolgsrechnung, wodurch eine verbesserte Transparenz in der Jahresrechnung erreicht wird.

Wirtschaftliches und politisches Umfeld

Die allgemeine Kostenentwicklung führt im Gesundheitswesen nach wie vor zu einem erhöhten Druck auf Politik, Krankenversicherer und Leistungserbringer.

Mit der Einkaufsgemeinschaft HSK und der Krankenversicherung CSS bestehen für die Jahre 2019 und für 2020 vertragliche Einigungen über eine Baserate. Es gilt eine einheitliche Baserate, sowohl für die Kinder- und Jugendpsychiatrie als auch für die Erwachsenenpsychiatrie.

Mit der Einkaufsgemeinschaft Tarifsuisse konnte Ende 2019 eine Einigung für die Jahre 2018 bis 2021 gefunden werden. Der Vertragsabschluss ist allerdings noch pendent. Das Festsetzungsverfahren mit der Tarifsuisse ist aufgrund der Einigung sistiert. 2019 wurde nach wie vor mit dem Arbeitstarif fakturiert. Aufgrund der Einigung wurde eine Rückstellung für das Jahr 2019 erfolgswirksam berücksichtigt.

Zukunftsgerichtete Investitionen beziehen sich auf die Infrastruktur (Projekt Neubau Kinder- und Jugendpsychiatrie sowie Masterplan Campus Liestal).

Geschäftsjahr

Die Psychiatrie Baselland blickt auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr 2019 zurück. Der **Jahresgewinn** 2019 von 3,2 Mio. CHF liegt über dem Vorjahr (2,8 Mio. CHF), ebenso die EBITDA-Marge von 6,9 Prozent (Vorjahr 5,6%). Die aussergewöhnlich hohe Belegung in der stationären Erwachsenenpsychiatrie führte mit den ambulanten Mehrleistungen zu Mehrerträgen gegenüber Vorjahr, der Langzeitbereich hingegen zu Mindererträgen. Der Personalaufwand liegt ebenso wie der Sachaufwand über der Vergleichsperiode.

Der **Betriebsertrag** betrug 102,7 Mio. CHF, was trotz Bildung einer Rückstellung für Tarifriskiken von 0,7 Mio. CHF eine Zunahme um 2,7 Mio. CHF gegenüber dem Vorjahr (100,0 Mio. CHF) bedeu-

tet. Aufgrund der sehr hohen Belegung wurden gegenüber 2018 Mehrerträge von 2,8 Mio. CHF in den allgemeinen Akutabteilungen erzielt.

Die höhere Belegung der Privatklinik führte ebenfalls zu einem Mehrertrag von 0,3 Mio. CHF.

Deutlich weniger Erträge wurden im Langzeitbereich (0,9 Mio. CHF) und mit Kooperationen (0,5 Mio. CHF) erwirtschaftet.

Die Auslastung im stationären Bereich der Erwachsenenpsychiatrie war deutlich höher als im Vorjahr (7,1%). Dies entspricht einer Zunahme von 1969 Pflgetagen. Gesamthaft verzeichnete 2019 die Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie (KPP) 79 731 Pflgetage. Die Psychotherapiestation für junge Frauen mit schweren Essstörungen der Kinder- und Jugendpsychiatrie (KJP) verzeichnete mit insgesamt 2 588 Pflgetagen ebenfalls eine deutlich höhere Belegung (6,0%).

Die ambulanten Bereiche konnten sich erneut steigern (0,5 Mio. CHF). In der Erwachsenenpsychiatrie (EP) nahmen die erwirtschafteten Taxpunkte gegenüber Vorjahr um 2,0 Prozent, in der Kinder- und Jugendpsychiatrie (KJP) um 8,7 Prozent zu.

Der Lohnaufwand 2019 stieg um rund 0,6 Mio. CHF (0,9%). Der **Personalaufwand** betrug 76,9 Mio. CHF und lag insgesamt rund 0,7 Mio. CHF über dem Vorjahr.

Der **Sachaufwand** betrug 18,8 Mio. CHF und lag damit 0,6 Mio. CHF über Vorjahresniveau. Dem höheren Aufwand für medizinischen Bedarf und für Informatikdienstleistungen (Digitalisierungsstrategie) stand ein Minderaufwand für Lebensmittel und Haushaltswaren gegenüber. Die Rückstellung für die Sanierung eines Parkplatzes belastete den Sachaufwand zusätzlich.

In der Folge lag der **Betriebsaufwand** in diesem Geschäftsjahr rund 0,9 Prozent unter dem Vorjahr.

Die **EBITDA-Marge** stieg gegenüber dem Vorjahr um 1,3 auf 6,9 Prozent. Bereinigt um die Baurechtszinsen und den Mietaufwand (Sachaufwand) konnte eine EBITDAR-Marge von 8,6 Prozent erzielt werden.

Die **Abschreibungen** von 3,0 Mio. CHF waren auf Vorjahresniveau.

Die Aufnahme von Fremdkapital zu Beginn des Geschäftsjahres führte zu einer Verschlechterung des **Finanzergebnisses** um gut 0,6 Mio. CHF.

In diesem Jahr konnten **Rückstellungen** von 5,8 Mio. CHF aufgelöst werden. Im Geschäftsjahr wurden 0,3 Mio. CHF Sanierungsbeiträge für die Basellandschaftliche Pensionskasse zu Lasten der Rückstellung an die BLPK bezahlt.

Aus der Rückstellung für Tarifrissen wurden 6,5 Mio. CHF an Krankenkassen und Kantone zurückerstattet. Gleichzeitig musste eine neue Rückstellung für Tarifrissen über 0,7 Mio. CHF für das Jahr 2019 gebildet werden, was zu einer Ertragsreduktion führte.

Zu Lasten des Sachaufwands wurde eine Rückstellung für die Sanierung eines Parkplatzes über 0,3 Mio. CHF gebildet.

Durch den erzielten Jahresgewinn und die Auflösung der Rückstellung konnte das **Eigenkapital** um knapp 3,3 Mio. CHF gestärkt werden. Neu beträgt es 60,9 Mio. CHF und verzeichnet gemessen an der gesamten Bilanzsumme einen Anteil von 44,1 Prozent (Vorjahr 74,0%). Die Eigenkapitalquote sank aufgrund der Aufnahme von Fremdkapital in der Höhe von 60,0 Mio. CHF und der damit einhergehenden Erhöhung des Gesamtkapitals.

Ausblick

Abgesehen von dem noch nicht unterzeichneten Tarifvertrag für eine TARPSY-Baserate mit Tarifsuisse bestehen mit allen Krankenversicherern

Tarifverträge bzw. Tarifeinigungen sowohl für die stationären als auch die ambulanten Leistungen.

Der Spatenstich für den dringend benötigten Ersatzbau der Kinder- und Jugendpsychiatrie erfolgte am 20. Juni 2019. Der bisherige Baufortschritt übertrifft die Planung.

Das Projekt Masterplan Campus Liestal zielt darauf ab, die dringend sanierungsbedürftigen Immobilien zu renovieren bzw. zu ersetzen. Die neuen Gebäude ermöglichen der Psychiatrie Baselland eine zukunftsbezogene Ausrichtung und erlauben, die hohen Ansprüche an die Qualität der Leistungen unter einem noch effizienteren Einsatz der betrieblichen Mittel zu erfüllen. Die Entscheide zu den Baubewilligungen für die beiden Neubauten sind noch ausstehend.

Die angelaufene Digitalisierungsstrategie trägt zu einer effizienteren und qualitativ hochstehenden Leistungserbringung bei und wird die Zukunft der Psychiatrie Baselland positiv beeinflussen.

Bilanz (in TCHF)

	Ziffer im Anhang	31.12.2019	31.12.2018
Flüssige Mittel		26 602	14 180
Wertschriften	6	885	772
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1, 17	23 317	20 493
Andere kurzfristige Forderungen	2, 17	334	378
Vorräte	3	263	244
Nicht abgerechnete Leistungen*	4, 17	8 094	6 543
Aktive Rechnungsabgrenzung	5, 17	945	792
Umlaufvermögen		60 440	43 401
Finanzanlagen	6	40 000	0
Sachanlagen Mobilien	7	1 981	2 052
Sachanlagen Immobilien	7	35 046	32 128
Immaterielle Anlagen	8	603	279
Anlagevermögen		77 630	34 459
Total Aktiven		138 070	77 860
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	17	-6 271	-3 462
Andere kurzfristige Verbindlichkeiten	17	-1 300	-1 478
Passive Rechnungsabgrenzung	10, 17	-2 486	-2 463
Kurzfristige Rückstellungen	11, 17, 22	-3 733	-8 210
Kurzfristiges Fremdkapital		-13 790	-15 613
Fonds (fremdfinanziert)	12	-3 079	-2 957
Langfristige Finanzverbindlichkeiten Dritte	9	-60 000	0
Langfristige Rückstellungen	11, 22	-300	-1 645
Langfristiges Fremdkapital		-63 379	-4 602
Fremdkapital		-77 169	-20 215
Dotationskapital		-43 323	-43 323
Allgemeine Reserven		-11 639	-9 489
Zweckgebundene Reserven inclusioplus**		-2 568	-1 903
Fonds (aus betrieblichen Mitteln finanziert)	12	-176	-149
Jahresergebnis		-3 196	-2 781
Eigenkapital		-60 901	-57 645
Total Passiven		-138 070	-77 860

* Umgliederung der Periodenabgrenzung Erträge aus Spitalleistungen an Patienten über TCHF 6 543 aus der Aktiven Rechnungsabgrenzung in nicht abgerechnete Leistungen für das Geschäftsjahr 2018.

** Neu separater Ausweis der Zweckgebundenen Reserven inclusioplus.

Erfolgsrechnung (in TCHF)

	Ziffer im Anhang	01.01.2019 – 31.12.2019	01.01.2018 – 31.12.2018
Erträge aus Spitalleistungen an Patienten	13, 17	97 608	94 935
Übrige betriebliche Erträge	13, 17	5 092	5 089
Betriebsertrag		102 700	100 024
Personalaufwand	14, 17, 19, 20, 22	-76 860	-76 185
Sachaufwand	15, 17, 18	-18 791	-18 196
Betriebsaufwand (ohne Abschreibungen)		-95 651	-94 381
Betriebsergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)		7 049	5 643
Abschreibungen auf Sachanlagen	7	-2 896	-2 846
Abschreibungen auf immateriellen Anlagen	8	-150	-87
Abschreibungen auf Anlageabgängen	7, 8	0	-21
Abschreibungen		-3 046	-2 954
Betriebsergebnis (EBIT)		4 003	2 689
Finanzertrag	16	-2	-14
Finanzaufwand	16	-656	-11
Finanzergebnis		-658	-25
Einlagen in Fonds im Fremdkapital	12	-309	-167
Entnahmen aus Fonds im Fremdkapital	12	187	257
Fondsergebnis Fonds im Fremdkapital		-122	90
Ordentliches Ergebnis		3 223	2 754
Einlagen in Fonds im Eigenkapital	12	-40	-61
Entnahmen aus Fonds im Eigenkapital	12	13	88
Fondsergebnis Fonds im Eigenkapital		-27	27
Jahresergebnis		3 196	2 781
EBITDA-Marge		6,9%	5,6%
EBITDAR-Marge (ohne Baurechtszins und Mieten)		8,6%	7,3%

Geldflussrechnung (in TCHF)

		01.01.2019 – 31.12.2019	01.01.2018 – 31.12.2018
Jahresergebnis		3 196	2 781
	Ziffer im Anhang		
+/- Abschreibungen / Zuschreibungen des Anlagevermögens	7, 8	3 046	2 933
+/- Zunahme / Abnahme von liquiditätsunwirksamen Rückstellungen	11	-5 789	-4 112
+/- Verlust / Gewinn aus Abgängen des Anlagevermögens	7, 8	0	21
+/- Abnahme / Zunahme Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1	-2 824	-7 080
+/- Abnahme / Zunahme Vorräte und nicht abgerechnete Leistungen	3, 4	-1 570	-6 493
+/- Abnahme / Zunahme andere kurzfristige Forderungen	2	44	403
+/- Abnahme / Zunahme aktive Rechnungsabgrenzung	5	-154	-307
+/- Zunahme / Abnahme Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		2 809	-1 238
+/- Zunahme / Abnahme andere kurzfristige und langfristige Verbindlichkeiten		-179	308
+/- Zunahme / Abnahme passive Rechnungsabgrenzung	10	23	133
+/- Einlagen in / Entnahmen aus Fonds im Fremdkapital	12	9	-37
= Geldzu- / Geldabfluss aus Betriebstätigkeit (operativer Cash flow)		-1 389	-12 687
- Auszahlungen für Investitionen (Kauf) von Sachanlagen	7	-5 742	-2 921
- Auszahlungen für Investitionen (Kauf) von Finanzanlagen	6	-40 000	0
- Auszahlungen für Investitionen (Kauf) von immateriellen Anlagen	8	-474	-167
= Geldzu- / Geldabfluss aus Investitionstätigkeit		-46 216	-3 088
+/- Aufnahme / Rückzahlung von langfristigen Finanzverbindlichkeiten	9	60 000	0
+/- Einlagen in / Entnahmen aus Fonds im Eigenkapital	12	27	-19
= Geldzu- / Geldabfluss aus Finanzierungstätigkeit		60 027	-19
Veränderung flüssige Mittel		12 422	-15 794
Nachweis Veränderung flüssige Mittel			
Stand flüssige Mittel per 01.01.		14 180	29 973
Stand flüssige Mittel per Stichtag		26 602	14 180
Veränderung flüssige Mittel		12 422	-15 794

Eigenkapitalnachweis (in TCHF)

	Dotations- kapital	Allgemeine Reserven	Zweckgebundene Reserven includioplus	Fonds (aus betrieblichen Mitteln finanziert)	Jahres- ergebnis	Total
Eigenkapital per 1. Januar 2018	-43 323	-8 882	-1 385	-168	-1 081	-54 838
Übertrag in Gewinnvortrag						0
Zuweisung an Reserven		-1 081			1 081	0
Dividende						0
Kapitalerhöhung						0
Kapitalherabsetzung						0
Entnahmen aus Reserven			-44			-44
Sonstige Transaktionen		475	-475			0
Jahresergebnis					-2 781	-2 781
Einlagen in Fonds im Eigenkapital				-69		-69
Entnahmen aus Fonds im Eigenkapital				88		88
Eigenkapital per 31. Dezember 2018	-43 323	-9 488	-1 904	-149	-2 781	-57 645
Eigenkapital per 1. Januar 2019	-43 323	-9 488	-1 904	-149	-2 781	-57 645
Übertrag in Gewinnvortrag						0
Zuweisung an Reserven		-2 781	-33		2 781	-33
Dividende						0
Kapitalerhöhung						0
Kapitalherabsetzung						0
Entnahmen aus Reserven						0
Sonstige Transaktionen		631	-631			0
Jahresergebnis					-3 196	-3 196
Einlagen in Fonds im Eigenkapital				-40		-40
Entnahmen aus Fonds im Eigenkapital				13		13
Eigenkapital per 31. Dezember 2019	-43 323	-11 638	-2 568	-176	-3 196	-60 901

Vorzeichenumkehr auf der Passivseite der Bilanz bedeutet: «-» = Zunahme des Eigenkapitals «+» = Abnahme des Eigenkapitals

Anhang

Allgemeine Angaben

Die Psychiatrie Baselland (PBL) ist gemäss Spitalgesetz vom 17. November 2011 eine öffentlich-rechtliche Anstalt mit eigener Rechtspersönlichkeit. Der Sitz der PBL befindet sich in Liestal. Das ambulante, teilstationäre und stationäre Angebot der PBL wird von Kindern und Jugendlichen sowie Erwachsenen bis ins höchste Alter genutzt. Psychisch und mehrfach behinderte Erwachsene werden durch Betreuung, Beherbergung und Arbeitsintegration unterstützt. Alleiniger Träger der PBL ist der Kanton Basel-Landschaft.

Rechnungslegungsgrundsätze

Die Rechnungslegung der PBL erfolgt in Übereinstimmung mit den Fachempfehlungen zur Rechnungslegung Swiss GAAP FER. Es wird das gesamte Swiss GAAP FER-Regelwerk eingehalten. Zusätzlich werden, sofern nicht im Standard vorgesehen, die gemäss Schweizerischem Obligationenrecht (OR) verlangten Informationen angegeben.

Die Jahresrechnung vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage (true and fair view).

Bewertungsgrundsätze

Die Bewertung erfolgt grundsätzlich zu Nominal- oder Anschaffungswerten oder, falls diese tiefer liegen, zu Netto-Marktwerten. Bei Bilanzpositionen in Fremdwährung ist der Umrechnungskurs zum Bilanzstichtag massgebend.

Der Grundsatz der Einzelbewertung wird eingehalten. Die Bewertung innerhalb der einzelnen Bilanzpositionen ist einheitlich.

Allfällige Abweichungen in den Totalisierungen im Anhang sind auf Rundungsdifferenzen zurückzuführen.

Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel umfassen Kassenbestände sowie Post- und Bankguthaben. Sie sind zum Nominalwert bewertet.

Wertschriften

Unter Wertschriften des Umlaufvermögens werden jene Wertschriften erfasst, die zum Handel gehalten werden und innerhalb von zwölf Monaten nach Bilanzstichtag realisiert werden. Wertschriften des Umlaufvermögens werden zu Marktwerten bilanziert.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden zum Nominalwert abzüglich Wertberichtigungen bewertet. Eine Wertberichtigung der Forderungen wird erfolgswirksam erfasst, wenn objektive Hinweise vorliegen, dass Forderungen nicht vollständig zu vereinnahmen sind (Einzelwertberichtigung). Pauschale Wertberichtigungen nach zeitlichen Überfälligkeiten werden auf der Basis von Erfahrungswerten vorgenommen.

Andere kurzfristige Forderungen

Die anderen kurzfristigen Forderungen werden zum Nominalwert abzüglich Wertberichtigungen bewertet. Für offensichtlich gefährdete Forderungen wird eine Wertberichtigung gemäss individueller Risikolage gebildet (Einzelwertberichtigung).

Vorräte

Vorräte werden zu letzten bezahlten Anschaffungs- oder Herstellkosten abzüglich Wertberichtigung bewertet. Wertberichtigungen werden vorgenommen wenn der netto realisierbare Wert unter den Anschaffungskosten liegt. Ebenfalls werden schwer verwendbare Waren (Ladenhüter) wertberichtigt.

Nicht abgerechnete Leistungen (neu)

Die Bilanzierung der nicht abgerechneten Leistungen erfolgt grundsätzlich nach dem Nennwertprinzip abzüglich eines Abschlags.

Aktive Rechnungsabgrenzung

Aktive Rechnungsabgrenzungen werden zum Nominalwert bilanziert.

Sachanlagen

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet und aufgrund der betriebswirtschaftlich geschätzten Nutzungsdauer linear zulasten der Erfolgsrechnung abgeschrieben. Soweit von Swiss GAAP FER erlaubt, werden die Branchenvorgaben vom Spitalverband Hplus (REKOLE®) angewandt. Die Aktivierungsgrenze beträgt 10 000 CHF und gilt pro einzelnes Objekt.

Die Nutzungsdauer von Sachanlagen wird jährlich überprüft und, wenn nötig, angepasst. Wird eine Aufwendung getätigt, welche die geschätzte Nutzungsdauer einer Sachanlage verlängert, wird der entsprechende Betrag aktiviert.

Anlageklasse	Nutzungsdauer
Bebautes und unbebautes Land Baurechte	keine Abschreibung
Spitalgebäude und andere Gebäude	33 Jahre
Bauprovisorien	individuelle Nutzungsdauer
Allgemeine Betriebsinstallationen	20 Jahre
Anlagespezifische Installationen	20 Jahre
Mobiliar und Einrichtungen	10 Jahre
Büromaschinen und Kommunikationssysteme	5 Jahre
Fahrzeuge	5 Jahre
Werkzeuge und Geräte (Betrieb)	5 Jahre
Medizintechnische Anlagen Apparate Geräte Instrumente	8 Jahre
Hardware	4 Jahre

Vollständige Aufstellung gemäss REKOLE® in der Psychiatrie Baselland sind nicht alle Anlageklassen vorhanden

Finanzanlagen

Die Finanzanlagen umfassen Anteile am Kapital anderer Organisationen (z.B. Wertschriften) mit einem langfristigen Anlagezweck. Die Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten abzüglich allfälliger Wertbeeinträchtigungen bewertet.

Rollout und Schulung der Mitarbeitenden. Immaterielle Anlagen werden nur dann bilanziert, wenn es wahrscheinlich ist, dass dem Unternehmen ein wirtschaftlicher Nutzen zufließt und dieser separat von anderen Vermögensgegenständen identifiziert werden kann.

Immaterielle Anlagen

Immaterielle Anlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellkosten bewertet, inkl. Planungs-, Projektierungs- und Entwicklungskosten. Nicht aktiviert werden vor- und nachgelagerte Kosten wie Situationsanalysen, Grundlagenforschung,

Die Abschreibung erfolgt linear zulasten der Erfolgsrechnung. Bezüglich der Nutzungsdauern werden, soweit von Swiss GAAP FER erlaubt, die Branchenvorschriften von H+ (REKOLE®) angewandt.

Anlageklasse	Nutzungsdauer
Medizintechnische Anlagen – Software Upgrades	3 Jahre
Software	4 Jahre
Goodwill	maximal 20 Jahre
Übrige immaterielle Anlagen	in der Regel 4 Jahre

Vollständige Aufstellung gemäss REKOLE® in der Psychiatrie Baselland sind nicht alle Anlageklassen vorhanden

Wertbeeinträchtigung von Aktiven (Impairment)

Vermögenswerte, die eine unbestimmte Nutzungsdauer haben (Grundstücke), werden nicht planmässig abgeschrieben, sondern jährlich auf Wertbeeinträchtigungen geprüft. Die übrigen, planmässig abgeschrieben Vermögenwerte, werden auf Wertberichtigungsbedarf geprüft, wenn entsprechende Ereignisse, Änderungen oder Indikationen anzeigen, dass der Buchwert nicht mehr erzielbar sein könnte. Übersteigt der Buchwert eines Aktivums den realisierbaren Wert, erfolgt eine erfolgswirksame Wertanpassung (Impairment).

Verbindlichkeiten und Finanzverbindlichkeiten

Verbindlichkeiten umfassen Verpflichtungen aus Lieferungen und Leistungen sowie andere kurzfristige Verbindlichkeiten. Finanzverbindlichkeiten enthalten monetäre Schulden, die aus Finanzierungstätigkeiten entstehen. Sie werden zu Nominalwerten geführt, abzüglich Amortisationen.

Passive Rechnungsabgrenzung

Passive Rechnungsabgrenzungen werden zum Nominalwert bilanziert. Ferien-, Überzeit- und Gleitzeitguthaben werden unter den passiven Rechnungsabgrenzungen ausgewiesen.

Rückstellungen

Eine Rückstellung wird für eine gegenwärtige Verpflichtung gebildet, deren Ursprung in einem Ereignis der Vergangenheit liegt, der Mittelabfluss zur Erfüllung der Verpflichtung wahrscheinlich ist und die Höhe der Verpflichtung zuverlässig geschätzt werden kann. Die Bildung und Auflösung erfolgt in der Regel erfolgswirksam, wobei zwischen kurz- und langfristigen Rückstellungen unterschieden wird. Die innert zwölf Monaten anfallenden Verpflichtungen werden unter den kurzfristigen Rückstellungen (im kurzfristigen Fremdkapital) ausgewiesen. Unter den langfristigen Rückstellungen (im langfristigen

Fremdkapital) werden jene Rückstellungen ausgewiesen, die frühestens in zwölf Monaten zu einer Verpflichtung werden. Auf die Bildung einer Rückstellung für die anteilmässigen Treueprämien wird verzichtet.

Personalvorsorgeleistungen

Die PBL ist der Basellandschaftlichen Pensionskasse angeschlossen. Wirtschaftliche Verpflichtungen werden gemäss den Bestimmungen zu den Rückstellungen passiviert.

Stiftungen, Legate, Fonds

Legate sowie Stiftungen ohne eigene Rechtspersönlichkeit werden je nach Zweckbindung der Mittel bilanziert. Ist der Verwendungszweck eng und präzise bestimmt, erfolgt die Bilanzierung im Fremdkapital. Besteht beim Verwendungszweck ein grösserer Handlungsspielraum, erfolgt die Bilanzierung im Eigenkapital.

Segmentberichterstattung

Die Segmentberichterstattung erfolgt bei der Psychiatrie Baselland nach den Segmenten ambulanz, stationär sowie Wohnen- und Arbeiten.

Die Psychiatrie Baselland ist regional tätig, weshalb keine Segmentierung nach geografischen Märkten vorgenommen wird.

1 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (in TCHF)

	31.12.2019	31.12.2018
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (brutto)	23 568	20 698
- davon gegenüber Nahestehenden	9 142	7 260
Wertberichtigungen (Delkredere)	-251	-205
- davon gegenüber Nahestehenden	-2	-3
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (netto)	23 317	20 493

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (netto) bestehen aus zum Stichtag offenen Guthaben gegenüber Patienten, Garanten sowie Dritten. Für die Berechnung des Delkredere werden Einzelwertberichtigungen (gemäss der individuellen Risikolage der entsprechenden Ausstände) und Pauschalwertberichtigungen vorgenommen.

2 Andere kurzfristige Forderungen (in TCHF)

	31.12.2019	31.12.2018
Andere kurzfristige Forderungen (brutto)	334	378
- davon gegenüber Nahestehenden	4	0
Andere kurzfristige Forderungen (netto)	334	378

Die anderen kurzfristigen Forderungen umfassen Forderungen aus Verrechnungssteuerrückerstattungen, Vorauszahlungen von Sozialversicherungsprämien und interne Ausgleichspositionen im Zahlungsverkehr.

3 Vorräte (in TCHF)

	31.12.2019	31.12.2018
Roomservice	45	49
Hotellerie	79	92
Medikamente	139	103
Vorräte	263	244

4 Nicht abgerechnete Leistungen (in TCHF)

	31.12.2019	31.12.2018
Nicht abgerechnete Leistungen (brutto)	8 094	6 543
- davon gegenüber Nahestehenden	4 271	3 487
Nicht abgerechnete Leistungen (netto)	8 094	6 543

5 Aktive Rechnungsabgrenzung (in TCHF)

	31.12.2019	31.12.2018
Aktive Rechnungsabgrenzung*	945	792
- davon gegenüber Nahestehenden	317	366
Details der aktiven Rechnungsabgrenzung		
- übrige Erträge	35	4
- Periodenabgrenzung AGFA	0	15
- Periodenabgrenzung ICT Wartungsverträge / Lizenzen	417	272
- Abgrenzung Ferien und Überzeit	55	28
- Guthaben Baurechtszins	317	367
- Periodenabgrenzung übrige Positionen	121	105
	945	792

*Umgliederung der Periodenabgrenzung Erträge aus Spitalleistungen an Patienten über TCHF 6 543 in nicht abgerechnete Leistungen für das Geschäftsjahr 2018.

6 Wertschriften / Finanzanlagen (in TCHF)

2019	Wertschriften	Finanzanlagen	Total
Anschaffungswert			
Stand per 01.01.	615	0	615
Zugänge	0	40 000	40 000
Abgänge	0	0	0
31.12.	615	40 000	40 615
Kumulierbare Wertveränderung			
Stand per 01.01.	157	0	157
Veränderung Berichtsjahr	113	0	113
31.12. Total Wertveränderung	270	0	270
Buchwert per 31.12.	885	40 000	40 885

2018	Wertschriften	Finanzanlagen	Total
Anschaffungswert			
Stand per 01.01.	615	0	615
Zugänge	0	0	0
Abgänge	0	0	0
31.12.	615	0	615
Kumulierte Wertveränderung			
Stand per 01.01.	218	0	218
Veränderung Berichtsjahr	-61	0	-61
31.12. Total Wertveränderung	157	0	157
Buchwert per 31.12.	772	0	772

Bei den Wertschriften handelt es sich um die Anlage von Mitteln aus im Fremdkapital ausgewiesenen, zweckgebundenen Fonds. Die Zugänge über TCHF 40 000 setzen sich aus drei Festgeldanlagen bei der BLKB zusammen.

7 Sachanlagen (in TCHF)

2019	Spitalgebäude / andere Gebäude	Allg. Betriebs- installationen	Mobiliar / Einrichtungen
Anschaffungswert			
Stand per 01.01.	51 846	48 999	1 584
Zugänge	0	358	206
Abgänge	0	-91	0
Reklassifikationen / Nachaktivierung	0	0	0
31.12.	51 846	49 266	1 790
kumulierte Wertberichtigungen			
Stand per 01.01.	-35 065	-39 044	-625
Planmässige Abschreibungen	-981	-1 054	-137
Wertbeeinträchtigungen (Impairment)	0	0	0
Abgänge	0	91	0
Reklassifikationen / Nachaktivierung	0	0	0
Stand per 31.12.	-36 046	-40 007	-762
Buchwert per 31.12.	15 800	9 259	1 028
davon Anlagen im Leasing	0		
davon belastete Anlagen	100 000		
- hinterlegte Grundpfandrechte*	100 000		
- beanspruchte Hypothekarkredite / Darlehen	0		
Brandversicherungswert	215 028		
- Brandversicherungswert (Immobilien)	164 028		
- Brandversicherungswert (Mobilien)	51 000		
Aktiviere Zinsaufwendungen der Rechnungsperiode	0		

2018			
Anschaffungswert			
Stand per 01.01.	51 758	48 478	1 479
Zugänge	115	541	105
Abgänge	-27	-20	0
Reklassifikationen / Nachaktivierung	0	0	0
31.12.	51 846	48 999	1 584
kumulierte Wertberichtigungen			
Stand per 01.01.	-34 086	-38 026	-498
Planmässige Abschreibungen	-986	-1 038	-127
Wertbeeinträchtigungen (Impairment)	0	0	0
Abgänge	6	20	0
Reklassifikationen / Nachaktivierung	0	0	0
Stand per 31.12.	-35 065	-39 044	-625
Buchwert per 31.12.	16 781	9 955	959

* Das Grundpfand haftet für alle Verbindlichkeiten aus der Geschäftsbeziehung im Rahmen der Kreditverträge mit der Basellandschaftlichen Kantonalbank.

ANHANG

Büromaschinen / Komm.systeme	Fahrzeuge	Werkzeuge / Geräte	Hardware	Total	Anlagen im Bau	Total
155	916	888	3 019	107 407	5 392	112 799
62	166	0	356	1 147	4 595	5 742
0	-52	0	0	-143	0	-143
0	0	0	0	0	0	0
217	1 030	888	3 375	108 412	9 987	118 399
-58	-821	-848	-2 158	-78 620	0	-78 620
-27	-54	-18	-626	-2 896	0	-2 896
0	0	0	0	0	0	0
0	52	0	0	143	0	143
0	0	0	0	0	0	0
-85	-823	-866	-2 784	-81 373	0	-81 373
132	207	22	591	27 039	9 987	37 026

121	956	938	2 872	106 601	3 517	110 119
63	0	14	207	1 046	1 875	2 921
-30	-40	-64	-60	-240	0	-240
0	0	0	0	0	0	0
155	916	888	3 019	107 407	5 392	112 799
-71	-826	-893	-1 593	-75 993	0	-75 993
-17	-35	-19	-625	-2 846	0	-2 846
0	0	0	0	0	0	0
30	40	64	60	219	0	219
0	0	0	0	0	0	0
-58	-821	-848	-2 158	-78 620	0	-78 620
96	95	40	861	28 788	5 392	34 180

8 Immaterielle Anlagen (in TCHF)

	2019		2018	
	Software	Total	Software	Total
Anschaffungswert				
Stand per 01.01.	874	874	707	707
Zugänge	474	474	167	167
Abgänge	0	0	0	0
Reklassifikationen	0	0	0	0
31.12.	1 348	1 348	874	874
kumulierte Wertberichtigungen				
Stand per 01.01.	-595	-595	-508	-508
Planmässige Abschreibungen	-150	-150	-87	-87
Wertbeeinträchtigungen (Impairment)	0	0	0	0
Abgänge	0	0	0	0
Reklassifikationen	0	0	0	0
31.12.	-745	-745	-595	-595
Buchwert per 31.12.	603	603	279	279

9 Finanzverbindlichkeiten (in TCHF)

2019	Buchwert	Zinssatz	Fällig in 1 Jahr	Fällig in 2 – 5 Jahren	Fällig in über 5 Jahren
kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	0		0	0	0
- keine Verbindlichkeiten					
langfristige Finanzverbindlichkeiten	60 000		0	0	60 000
- Festkredit mit Laufzeit 8 Jahre	20 000	0,67%			20 000
- Festkredit mit Laufzeit 10 Jahre	10 000	0,87%			10 000
- Festkredit mit Laufzeit 12 Jahre	20 000	1,02%			20 000
- Festkredit mit Laufzeit 15 Jahre	10 000	1,18%			10 000
Total Finanzverbindlichkeiten	60 000		0	0	60 000

Die Kredite wurden im Zusammenhang mit dem Neubau Kinder- und Jugendpsychiatrie sowie dem Masterplan Campus Liestal aufgenommen.

10 Passive Rechnungsabgrenzung (in TCHF)

	31.12.2019	31.12.2018
Passive Rechnungsabgrenzung	-2 486	-2 463
- davon gegenüber Nahestehenden	0	-3
Details der Passiven Rechnungsabgrenzung		
- Periodenabgrenzung übrige Aufwandpositionen	-250	-347
- Periodenabgrenzung übrige Aufwandpositionen Nahestehende	0	-3
- Abgrenzung Personalaufwand	-349	-323
- Abgrenzung Stundenlöhne / Sold BFW	-112	-102
- Abgrenzung Ferien und Überzeit	-1 775	-1 688
	-2 486	-2 463

11 Rückstellungsspiegel (in TCHF)

2019	Rückstellung Basell. Pensionskasse	Rückstellung Parkplatzsanierug	Rückstellung Tarifrisiken	Total
Stand per 01.01.	-2 645	0	-7 210	-9 855
Bildung (inkl. Erhöhung erfolgswirksam)	0	-300	-680	-980
Bildung (inkl. Erhöhung über Eigenkapital)	0	0	0	0
Auflösungen / nicht benötigt (erfolgswirksam)	0	0	3	3
Auflösungen / nicht benötigt (über Eigenkapital)	0	0	0	0
Auflösung durch Verwendung (erfolgsneutral)	303	0	6 463	6 766
Auflösung durch Verwendung (über Eigenkapital)	33	0	0	33
Stand per 31.12.	2 309	-300	-1 423	4 033
kurzfristige Rückstellungen	2 309	0	-1 423	3 733
langfristige Rückstellungen	0	-300	0	-300
Stand per 31.12.	0	-300	-1 423	4 033

2018	Rückstellung Basell. Pensionskasse	Rückstellung Parkplatzsanierug	Rückstellung Tarifrisiken	Total
Stand per 01.01.	-3 210	0	-10 802	-14 012
Bildung (inkl. Erhöhung erfolgswirksam)	-90	0	0	-90
Bildung (inkl. Erhöhung über Eigenkapital)	-18	0	0	-18
Auflösungen / nicht benötigt (erfolgswirksam)	0	0	331	331
Auflösungen / nicht benötigt (über Eigenkapital)	0	0	0	0
Auflösung durch Verwendung (erfolgsneutral)	673	0	3 261	3 934
Auflösung durch Verwendung (über Eigenkapital)	0	0	0	0
Stand per 31.12.	-2 645	0	-7 210	-9 855
kurzfristige Rückstellungen	-1 000	0	-7 210	-8 210
langfristige Rückstellungen	-1 645	0	0	-1 645
Stand per 31.12.	-2 645	0	-7 210	-9 855

Rückstellung Basellandschaftliche Pensionskasse siehe auch Anhang 22.

Die Rückstellung Parkplatzsanierung wird für die zusätzlichen Kosten für Rückbau und Entsorgung des Parkplatzbelags aufgrund der Schadstoffbelastung gebildet.

Die Rückstellung Tarifrisiken betrifft die Jahre 2012 bis 2015 und das Jahr 2019. Sie wird auf Basis der effektiv fakturierten Pflage und den neuesten Erkenntnissen aus Vertragsverhandlungen gebildet.

12 Fonds (in TCHF)

	2019		2018	
	Total Fonds im Fremdkapital	Total Fonds im Eigenkapital	Total Fonds im Fremdkapital	Total Fonds im Eigenkapital
Stand per 01.01.	-2 957	-148	-3 055	-168
Einlagen (Ertrag)	-418	-40	-167	-61
Entnahmen (Personalaufwand)	45	4	62	15
Entnahmen (Sachaufwand)	142	8	194	74
Umgliederung Fonds	109	0	9	-9
Stand per 31.12.	-3 079	-176	-2 957	-149

13 Betriebsertrag (in TCHF)

	2019	2018
Ertrag Stationär	63 431	60 503
- davon Erträge Nahestehende	27 611	26 144
- davon Langzeit	1 985	2 879
Ertrag Ambulant	16 969	16 394
- davon Erträge Nahestehende	222	460
Ertrag aus Spitalleistungen an Patienten	80 400	76 897
Ertrag Wohnen und Arbeiten	10 937	10 708
- davon Erträge Nahestehende	7 146	7 383
Übrige Erträge aus Nebenbetrieben	902	811
- davon Erträge Nahestehende	163	397
Abgeltung für gemeinwirtschaftliche Leistungen	7 400	7 400
- davon Erträge Nahestehende	7 400	7 400
Übrige betriebliche Erträge	3 838	3 966
- davon Erträge Nahestehende	364	629
Übriger betrieblicher Ertrag	23 077	22 885
Sonstige Erlösminderungen	-662	335
- davon sonstige Erlösminderungen Nahestehende	-318	0
Debitorenverluste	-161	67
- davon sonstige Debitorenverluste Nahestehende	-1	1
Anpassung Delkredere	47	-160
- davon Anpassung Delkredere Nahestehende	0	1
Erlösminderungen	-777	242
Betriebsertrag	102 700	100 024

Die Gärtnerei Grüens Härz ist der einzige Nebenbetrieb der Psychiatrie Baselland.
Der Ausweis der Erträge im Anhang erfolgt nach der Struktur gemäss REKOLE®.

14 Personalaufwand (in TCHF)

	2019	2018
Ärzte und andere Akademiker in medizinischen Fachbereichen	-18 633	-17 770
Personal im Pflegebereich	-19 216	-19 812
Personal in medizinischen Fachbereichen	-6 501	-6 510
Verwaltungspersonal	-6 073	-5 519
Personal der Hotellerie	-5 444	-5 436
Personal der technischen Betriebe	-2 061	-1 957
Personal inclusioplus (exkl. Wohnheime)	-1 098	-1 105
IAP Löhne	-1 372	-1 552
inclusioplus Löhne Produktion	-109	-116
Personal Wohnheime	-5 213	-5 092
Löhne	-65 720	-64 869
Leistungen von Sozialversicherungen	1 745	1 471
Sozialversicherungsaufwand	-11 342	-11 114
Arzthonoraraufwand	-237	-334
Übriger Personalaufwand	-1 306	-1 339
Total Personalaufwand	-76 860	-76 185

15 Sachaufwand (in TCHF)

	2019	2018
Medizinischer Bedarf	-2 453	-2 263
Lebensmittelaufwand	-2 627	-2 791
Haushaltsaufwand	-1 134	-1 188
Unterhalt und Reparaturen	-1 186	-1 240
Nicht aktivierbare Anlagen (Anschaffungen)	-1 249	-823
Übriger Aufwand für Anlagennutzung	-1 901	-1 859
Aufwand für Energie und Wasser	-1 124	-1 097
Verwaltungs- und Informatikaufwand	-4 620	-4 341
Übriger patientenbezogener Aufwand	-747	-816
Übriger nicht patientenbezogener Aufwand	-1 750	-1 778
Sachaufwand	-18 791	-18 196

16 Finanzergebnis (in TCHF)

	2019	2018
Kapitalzinsertrag	-4	-16
Kursgewinne	2	2
Total Finanzertrag	-2	-14
Kapitalzinsaufwand	-592	0
Übriger Finanzaufwand	-64	-11
Total Finanzaufwand	-656	-11
Total Finanzergebnis	-658	-25

17 Offenlegung Transaktionen mit Nahestehenden (in TCHF)

	31.12.2019	31.12.2018
Bilanz		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	9 140	7 257
Andere kurzfristige Forderungen	4	0
Nicht abgerechnete Leistungen	4 271	3 487
Aktive Rechnungsabgrenzung	317	366
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-727	-393
Andere kurzfristige Verbindlichkeiten	-221	-166
Passive Rechnungsabgrenzung	0	-3
Kurzfristige Rückstellungen	-319	-5 289
Erfolgsrechnung	2019	2018
Erträge aus Lieferungen und Leistungen	34 662	33 989
Abgeltung Leistungsauftrag Kanton	7 400	7 400
Übrige betriebliche Erträge	527	1 026
Personalaufwand	5	9
Sachaufwand	-1 048	-1 159

Die Transaktionen umfassen den Leistungsaustausch im Rahmen der üblichen Geschäftstätigkeit zwischen der Psychiatrie Baselland und den ihr nahestehenden Personen und Organisationen. Diese werden zu Konditionen abgewickelt, wie sie auch gegenüber unabhängigen Dritten gelten (at arms length Prinzip).

Als Nahestehende wurden ab 2015, analog der sich durchsetzenden Interpretation von Swiss GAAP FER 15, keine indirekt Nahestehenden ohne Einflussmöglichkeiten mehr berücksichtigt.

Nahestehende Personen / Organisationen der Psychiatrie Baselland sind

Der Kanton Basel-Landschaft und seine Dienststellen	4410 Liestal
Basellandschaftliche Pensionskasse	4410 Liestal
Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung	

18 Langfristige Mietverpflichtungen (in TCHF)

	Total	Fällig in 1 Jahr	Fällig in 2 – 5 Jahren	Fällig in über 5 Jahren
ZfA Reinach	123	59	64	0
AuB Liestal	2 177	259	1 035	884
Ambulatorium Binningen	26 629	355	4 261	22 013
Total Mieten	28 929	673	5 359	22 897
Baurechtszins	76 487	750	3 000	72 738

19 Entschädigung des Verwaltungsrates

Die Entschädigung des Verwaltungsrates richtet sich nach dem Reglement über die Vergütung des Verwaltungsrates der Psychiatrie Baselland vom 9. Mai 2014. Sie setzt sich zusammen aus den Pauschalen für die Mitgliedschaft im Verwaltungsrat (25 000 CHF), für das Vizepräsidium (10 000 CHF) und für das Präsidium (30 000 CHF).

Ebenso werden die Funktionen in den Verwaltungsratsausschüssen sowie die Spesen pauschal vergütet: Die Mitgliedschaft in den Ausschüssen mit 4 000 CHF und deren Vorsitz mit 2 500 CHF. Für die Spesenauslagen beträgt die Pauschalentschädigung je nach Funktion 3 000 bis 5 000 CHF.

Im Berichtsjahr wurden 261 400 CHF an den Verwaltungsrat ausbezahlt. Hinzu kamen 24 500 CHF für die Spesenpauschalen. Die Gesamthöhe der Vergütungen für den Verwaltungsrat beläuft sich im Berichtsjahr 2019 auf 285 900 CHF.

Alice Scherrer, Präsidentin des Verwaltungsrates

Renato Marelli, Vizepräsident des Verwaltungsrates

Dieter Völlmin, Verwaltungsratsmitglied

Isabel Frey Kuttler, Verwaltungsratsmitglied

Wilhelm Hansen, Verwaltungsratsmitglied

Mirko Tozzo, Verwaltungsratsmitglied

Beat Müller, Verwaltungsratsmitglied

20 Angaben zu den Löhnen der Geschäftsleitung

Die Geschäftsleitung der Psychiatrie Baselland setzt sich aus dem CEO und sechs weiteren Personen zusammen. Zu den Mitgliedern zählen zwei Chefärzte die im Rahmen ihrer privatärztlichen Tätigkeit und der geltenden Tarife zusätzlich Privathonorare generieren und vereinnahmen können.

Die Bruttolohnsumme aller Geschäftsleitungsmitglieder beläuft sich für das Jahr 2019 auf 1 816 500 CHF, exklusive Honorare aus privatärztlicher Tätigkeit.

21 Eventualverpflichtungen / -forderungen

Es bestehen, abgesehen von dem im Anhang 6 aufgeführten Grundpfand zu Gunsten der BLKB, keine Bürgschaften, Garantieverpflichtungen oder Pfandbestellungen zugunsten Dritter sowie Eigentumsvorbehalte. Derivative Finanzinstrumente wurden nicht eingesetzt.

22 Vorsorgeeinrichtungen (in TCHF)

	Über-(+)/ Unterdeckung (-) Vorsorgeeinrichtungen	Wirtschaftliche Verpflichtung PBL		erfolgswirksam gebuchte Veränderung	Abgegrenzte Beiträge	Vorsorgeaufwand im Personalaufwand	
	31.12.2018	31.12.2019	31.12.2018	2019	2019	2019	2018
Vorsorgepläne mit Unterdeckungen	-7 853	2 309	2 645	-303	6 325	6 022	5 922
Total	-7 853	2 309	2 645	-303	6 325	6 022	5 922

Die Basellandschaftliche Pensionskasse (BLPK) führt für die Psychiatrie Baselland seit dem 1. Januar 2015 ein eigenes Vorsorgewerk. Dieses ist mit einem Deckungsgrad von 100 Prozent gestartet und wurde mit keiner Schwankungsreserve versehen.

Per 31.12.2018 betrug der Deckungsgrad der BLPK 96,9%, dies entspricht einer Unterdeckung von TCHF -7 853. Der Abschluss 2019 des Vorsorgewerkes bei der BLPK liegt zum Zeitpunkt der Jahresabschlussstellung noch nicht vor.

Aufgrund der Senkung des technischen Zinssatzes von 3% auf 1,75% per 01.01.2019 wurden 2018 Sanierungsmassnahmen beschlossen. Diese wurden aufgrund der Empfehlung der BLPK vom 9. Mai 2019 Ende Juni 2019 eingestellt.

Wird die Höhe der wirtschaftlichen Verpflichtung für den Arbeitgeber per 31.12.2019 basierend auf den PK-Abschlusszahlen 2018 unter Berücksichtigung von 50% der in 2019 erzielten Performance und der im abgeschlossenen Geschäftsjahr geleisteten Sanierungsbeiträge der BLPK ermittelt, so könnte die Verpflichtung gegenüber der Vorsorgeeinrichtung in der Bilanz (Rubrik kurz- bzw. langfristige Rückstellungen) in der Höhe von TCHF 2 645 ausgebucht werden. Aufgrund der Entwicklungen an den Finanzmärkten seit dem Bilanzstichtag wird, bis auf die geleisteten Sanierungsbeiträge, auf eine Auflösung der Rückstellungen verzichtet. Eine Neubewertung ist aufgrund der volatilen Situation nicht möglich.

23 Risikobeurteilung

Die PBL verfügt über ein Risikomanagement. Die systematisch erfassten, analysierten und priorisierten Risiken sowie die daraus resultierenden Massnahmen/Kontrollen werden in einer Risikomatrix zusammengefasst, welche der Verwaltungsrat jährlich neu beurteilt.

24 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Die vorliegende Jahresrechnung wurde vom Verwaltungsrat am 1. April 2020 genehmigt.

Bis zu diesem Zeitpunkt sind keine weiteren wesentlichen Ereignisse bekannt, und es bestehen keine aussergewöhnliche schwebende Geschäfte und Risiken, welche die Jahresrechnung 2019 beeinflussen könnten.

25 Weitere Angaben

Es existieren keine weiteren nach Art. 959c OR ausweispflichtigen Tatsachen.

Das Honorar der Revisionstelle (Kantonale Finanzkontrolle Basel-Landschaft) betrug 2019 CHF 55 220 und 2018 CHF 57 900.

Feldsägweg 9
4410 Liestal
T 061 552 52 70

BASEL 
LANDSCHAFT

KANTONALE FINANZKONTROLLE

Psychiatrie Baselland

**Bericht der Revisionsstelle
zur Jahresrechnung 2019**

Bericht der Revisionsstelle

an den Verwaltungsrat und den Regierungsrat

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der Psychiatrie Baselland (PBL), bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung, Eigenkapitalnachweis und Anhang (Seiten 6 – 24) für das am 31. Dezember 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und dem Spitalgesetz des Kantons Basel-Landschaft verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines Internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das Interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des Internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und entspricht dem Spitalgesetz des Kantons Basel-Landschaft.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit § 22 Abs. 2 Bst. h Spitalgesetz des Kantons Basel-Landschaft und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes Internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Liestal, 3. April 2020

Kantonale Finanzkontrolle Basel-Landschaft



Barbara Gafner
zugelassene Revisionsexpertin



Martin Schertenleib
zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor



PSYCHIATRIE BASELLAND

Verstehen. Vertrauen

Psychiatrie Baselland
Bientalstrasse 7
4410 Liestal

T 061 553 53 53
F 061 553 64 50

info@pbl.ch
www.pbl.ch